

Kurzbericht über stratigrafische und geologische Untersuchungen in der Reisalpen-Decke in Högerbach bei Hohenberg (ÖK 74, Niederösterreich)

Von Michael MOSER & Leopold KRISTYN (Universität Wien)

In Fortsetzung der geologischen Aufnahme der **Mitteltrias der Reisalpen-Decke** zwischen *Innerfahrafeld* (MOSER, 2021) und *Weinberg-Innerhalbach* (MOSER & KRISTYN, 2021) wurde die Mitteltrias-Schichtfolge der Reisalpen-Decke westlich *Hohenberg* (Unrecht-Traisen, Niederösterreich) regional kartiert und auf Conodonten (Leopold Krystyn) beprobt. Wie zu erwarten war, setzt sich auch hier die Mitteltrias-Schichtfolge der Reisalpen-Decke aus der typischen Gutenstein-Formation, der Reifling-Formation und dem Wettersteindolomit zusammen. Innerhalb der **Gutenstein-Formation** kann die etwa 40 Meter mächtige, oft felsbildende **Obere Gutenstein-Formation (Kasberg-Subformation)**: MOSER & MOSHAMMER, 2018) abgetrennt werden, die sich durch größere Bankdicken mit zwischengelagerten dünn-schichtigen Lagen, kleinknolligen oder welligen Schichtflächen und einem größeren Fossilgehalt (Crinoiden, Brachiopoden, Conodonten) auszeichnet.

Die darüber folgende, 30-40 Meter mächtige **Untere Reifling-Formation** ist stets dunkelgrau-schwarz gefärbt, mittelbankig, öfters auch mergelig, zeigt wellig-wulstige Schichtflächen und ist feinkörniger als die Gutenstein-Formation ausgebildet. Hornstein kann örtlich auch völlig fehlen, sodaß eine Abgrenzung von der Oberen Gutenstein-Formation stellenweise erschwert wird. An einer Stelle (Forststraßenaufschluss an der Rastaller-Forststraße, 1 km WSW' *Gft. Rastaller*, 690 m SH; BMN M 34: 6 94 503 / 3 09 736) konnte die 0.5 m dicke Ammoniten-reiche Lage der Unteren Reifling-Formation angetroffen werden. Hier schalten sich auch mehrere Bänke von 25 cm starken, fossilreichen Kalken mit Ammoniten der Gattung *Ptychites*, Bivalven, Crinoiden und Gastropoden ein. Dieser Markerhorizont, der auch im Reiflinger Kalk des Bajuvarikums (Sulzbach-Decke) weite Verbreitung zeigt (MOSER & TANZBERGER, 2015: 239), konnte von LEIN et al. (2012: 477) mit Conodonten in das Illyrium 2 eingestuft werden. Aus den biostratigrafischen Daten der vorangegangenen Kartierungen kann man ableiten, daß die Reifling-Formation der zentralen Reisalpen-Decke lediglich anisisches Alter aufweist (MOSER, 2021; MOSER & KRISTYN, 2021) und kaum über das Illyrium 2 hinaus reicht. Ein Profil, das von Leopold Krystyn (unveröffentlichte Daten) durch die Reifling-Formation in *Högerbach* aufgenommen worden ist, reicht mit *Neogondolella pseudolonga* bis in die *Secedensis*-Zone (Illyrium 3). Zu einem ähnlichen Ergebnis führen auch die Conodontenproben, die von den Autoren am *Weinberg* (838 m) bei *Innerfahrafeld* aus der obersten Reifling-Formation entnommen worden sind (MOSER & KRISTYN, 2021).

Ähnlich wie am *Weinberg* (838 m) und aber auch in der Reisalpen-Decke in der Umrahmung des Annaberger Fensters (z.B. beim „*Eisernen Tor*“) wird die Reifling-Formation mit scharfer Grenze vom Wettersteindolomit überlagert. Dieser zeigt in den untersten 20-30 Metern eine graue und kieselige Ausbildung, die Reste der (? tektonisch reduzierten) **Raming-Formation** darstellen dürften. Rasch geht der **Wettersteindolomit** in seine typische Ausbildung als hellgrau-weißer, kleinstückig-grusig verwitternder, zuckerkörniger Dolomit über, der leider keine sedimentären Strukturen mehr erkennen lässt, mit großer Wahrscheinlichkeit aber der Riffazies zugeordnet werden kann. Nach MOSER & KRISTYN (2021) dürfte die im *Högerbach* fehlende Raming-Formation bis in das oberste Ladinium reichen, sodaß nicht ausgeschlossen werden kann, daß der hangende Wettersteindolomit lediglich unterkarnisches Alter (Julium 1) umfaßt.

Literatur:

LEIN, R., KRZYSTYN, L., RICHOSZ, S. & LIEBERMAN, H. (2012): Middle Triassic platform/basin transition along the Alpine passive continental margin facing the Tethys Ocean - the Gamsstein: the rise and fall of a Wetterstein Limestone Platform (Styria, Austria). – *Journal of Alpine Geology*, 54, 471-498, Wien.

MOSER, M. & TANZBERGER, A. (2015): Mikrofazies und Stratigrafie des Gamssteines (Palfau, Steiermark). – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, 155, 235-263, Wien.

MOSER, M. & MOSHAMMER, B. (2018): Die Mitteltrias-Schichtfolge des Kasberg-Gebietes in Oberösterreich (Totengebirgsdecke) und deren Bedeutung für die Mitteltrias-Stratigrafie der Nördlichen Kalkalpen. – *Geo Alp*, 15, 37-59, Bozen.

MOSER, M. & KRZYSTYN, L. (2021): Neue Ergebnisse zum Bericht über geologische Untersuchungen zwischen Kleinzell, Gütenbach, Brandstätterkogel (1038 m), Fensterbachgraben, Innerhalbach, Beilstein (931 m), Ebenberg (1156 m), Traisenbach, Andersbach und Weinberg (838 m) auf ÖK 74 Hohenberg. – *Aufnahmebericht*, 11 S., Wien.

MOSER, M. (2021): Bericht 2021 über stratigrafische und geologische Untersuchungen in der Reisalpen-Decke im Gebiet von Innerfahrafeld – Kandlhofalm (1030 m) auf ÖK 74 Hohenberg (Niederösterreich). – *Aufnahmebericht*, 6 S., Wien.

